

# „Ostergeschenk für Rastatt“

## Niederländer kaufen Schneider- und Hatz-Areal / Pläne für Einkaufszentrum präsentiert

Rastatt (ema) – Was sich in den vergangenen Wochen bereits angedeutet hat, ist nun ausgerechnet am 1. April unter Dach und Fach gebracht worden. Das ehemalige Kaufhaus Schneider hat den Eigentümer gewechselt. Die Käuferin, die „KRE Germany Gaggenau I.B.V. & Co. KG“, hat sowohl das Schneider-Areal als auch knapp 4 000 Quadratmeter des angrenzenden Areals der Brauerei Hatz gekauft. Pläne für ein Einkaufszentrum im Herzen der Stadt liegen in der Schublade.

Am späten Donnerstagabend machten die „Kroon Group Germany GmbH“ und die Stadtverwaltung die Pläne öffentlich. Zuvor waren in Frankfurt die Verträge mit den Familien Schneider und Hatz unterzeichnet worden, wie die geschäftsführende Gesellschafterin der Kroon-Gruppe, Brigitte van der Jagt, im BT-Gespräch erläuterte.

Die „Kroon-Group Germany GmbH“ wird das Projekt für die „KRE“ entwickeln. Hinter der Eigentümerin – der Namensbestandteil Gaggenau ist auf frühere Pläne für ein dortiges Projekt zurückzuführen – steht laut van der Jagt im Wesentlichen die niederländische Familie Blatt, die wiederum auch an Kroon beteiligt sei.

Der Eigentümer will bis Ende 2013 rund 40 Millionen Euro investieren, um ein gemischtes Nutzungskonzept rund um ein Einkaufszentrum zu verwirklichen. Die „Revitalisierung“ des in die Jahre gekommenen Ex-Kaufhauses sehen zunächst eine Entkernung des Gebäudes vor, um es zeitnah wieder vermieten zu können. Gleichzeitig werde das Hatz-Verwaltungsgebäude ab-



Grünes Licht für eine neue Zukunft des ehemaligen Kaufhauses Schneider sehen die neuen Eigentümer. Foto: ema

gerissen, um dort mit dem Neubau eines Parkhauses samt zusätzlichen Verkaufs- und Wohnflächen beginnen zu können. Den Plänen zufolge soll in diesem Zeitraum noch das bestehende Parkhaus genutzt werden, das dann jedoch abgerissen wird. Der Neubau werde dann ans Schneider-Gebäude angeschlossen.

Dem Konzept zufolge wird im Untergeschoss, Erdgeschoss und der ersten Etage des Komplexes ein modernes Einkaufszentrum eingerichtet. Mieter wie C&A, H&M und TK Maxx hätten schon Interesse signalisiert. Im zweiten und dritten Stock sollen Arztpraxen, Büros und Wohnungen entstehen. Auf dem Hatz-Areal

sind außer dem Parkhaus ebenfalls Wohnungen und ein Lebensmittelgeschäft geplant. Geschaffen werden könnten auch Flächen für mittelständische Händler sowie Cafés und Restaurants. Für das Walz-Gebäude an der Ecke, das erhalten bleibt, wünscht sich van der Jagt eine Aufwertung.

„Das Ziel der Kroon Group Germany GmbH ist es, Qualität zu schaffen und zusammen mit dem bestehenden Einzelhandel die Attraktivität der Stadt zu stärken“, lässt das Unternehmen verlauten.

Ein Rücktrittsrecht hat sich der Investor in den Verträgen nicht gesichert. „Wir glauben fest daran“, sagt Brigitte van der Jagt. Der Standort sei „her-

vorragend“. Das Nutzungskonzept mit vielfältigem Angebot, ausreichend Parkplätzen und kurzen Wegen für die Kunden entspreche den Wünschen der heutigen Konsumenten, meint die Managerin.

Als Erfolgsgarant wertet sie außerdem, dass hinter der Investorengruppe eine hohe Eigenkapitalquote stehe sowie eine „sehr konservative Haltung“. Und: Die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung verlaufe sehr harmonisch.

Aus dem Rathaus kamen die Jubeltöne per Pressemitteilung. Von einem „schönen Ostergeschenk für Rastatt“ spricht OB Hans Jürgen Pütsch. „Dieses Projekt wird sich als ein Segen für Rastatt erweisen. Das Einkaufszentrum schafft Arbeitsplätze und bringt Kaufkraft in unsere Innenstadt.“

Das Konzept mit seinem hochwertigen Anspruch entspricht laut Pütsch dem Ziel der Stadt, „Billig-Discounter“ an diesem Standort zu verhindern. Der OB zeigt sich überzeugt, dass auch die Geschäfte in der Innenstadt von dem „Frequenzbringer“ profitieren werden. Dazu will die Stadt auch eigene Hausaufgaben erledigen. Das Entrée der Innenstadt und die Wegeverbindungen müssten städtebaulich aufgewertet und der Blick für die Fußgängerzone in der Poststraße geöffnet werden. Der Investor wiederum, so heißt es im Rathaus, müsse mit seiner Planung architektonisch auf das Schloss sowie die Pagodenburanlage Rücksicht nehmen. Außerdem müsse das neue Einkaufszentrum von beiden Seiten der Bahnhofstraße angefahren werden können. Bis Ende 2010, so die Marschroute im Rathaus, soll die Baugenehmigung erteilt sein.